

Pferdebesitzer nach tödlicher Attacke in Angst

05.12.2011, 16:27 Uhr | dapd



Ein Tierquäler hat im schwäbischen Landkreis Neu-Ulm einem Pferd den Bauch aufgeschlitzt. Der Wallach verendete nach der Attacke am Wochenende an inneren Blutungen. Die Ermittler prüfen einen Zusammenhang zu einer Serie von Pferdeschändungen im Allgäu. Bei Pferdebesitzern in der Region geht die Angst um.

HOME

[Foto-Serie: Bayern in Bildern](#)

[Alles Wichtige aus Bayern](#)

[Wettervorhersage Bayern](#)

[Bayern](#)

Wie die Polizei am Montag in Kempten mitteilte, fügte der Unbekannte dem Tier auf einer Koppel bei Illertissen eine 20 Zentimeter lange Schnittverletzung am Bauch zu. Außerdem trennte der Täter dem 20 Jahre alten Pferd ein Stück vom rechten Ohr ab. "Wir gehen davon aus, dass die Ohrspitze als eine Art Trophäe einbehalten wurde", sagte Polizeisprecher Alexander Resch.

Im Allgäu waren im Frühjahr und Sommer dieses Jahres etwa zehn Pferde von einem Unbekannten attackiert und teils schwer verletzt worden. Die Polizei bekam mehrere Hinweise, eine heiße Spur war aber nicht dabei. Ob derselbe Pferdeschänder hinter dem tödlichen Angriff auf den Wallach steckt, ist noch unklar.

Die Pferdeschändung löste bei Pferdebesitzern große Unruhe aus. Max Völk aus dem Ostallgäu sagte der Nachrichtenagentur dapd: "Was ist das für ein Kranker, der so was macht?" Seit im Frühsommer auch eines seiner Pferde attackiert wurde, legt er sich jede zweite Nacht auf die Lauer.

Auch eine Memminger Pferdehalterin macht sich Sorgen um ihre zwei Tiere.

"Am liebsten würde ich auf der Koppel zelten, um da zu sein, wenn der kommt", sagte die junge Frau und fügt an. "Wie abartig muss dieser Typ sein, so ein Pferd tut doch niemanden was zuleide."

Die Polizei mahnte die Pferdebesitzer zur Vorsicht: Pferde sollten insbesondere nachts im Stall untergebracht und die Zugänge gesichert werden. Kontrollgänge zu unregelmäßigen Zeiten könnten den Täter ebenfalls abschrecken.

Polizeisprecher Resch zufolge wird auch geprüft, ob es sich in diesem Fall um eine Beziehungstat handele. Denkbar sei, dass der Täter den Pferdebesitzer kannte und ihm Schaden zufügen wollte. Die vier Pferde auf der Nachbarkoppel wurden jedenfalls verschont.

Für entscheidende Hinweise auf den Täter wurde von privater Seite eine Belohnung von 400 Euro ausgesetzt. Die Polizei sucht Zeugen, die etwas Auffälliges zwischen Freitagnachmittag und Samstagmorgen bemerkt haben.

dapd

Kommentare (0)

Thema: "Pferdebesitzer nach tödlicher Attacke in Angst"

[Rechtliche Hinweise](#)

[kommentieren](#)

Bayern Regionale News